

## **Niederschrift**

über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses - öffentlich -

Datum: 12.02.2019

Ort: Stadtverordnetensaal des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Zeit: 16:38 Uhr - 17:31 Uhr

stellvertr.

Vorsitzender: Herr Hans-Rudolf Merkel

### **Beschlussfähigkeit**

Soll: 15 stimmberechtigte Ausschussmitglieder/Oberbürgermeisterin  
Ist: 12 stimmberechtigte Ausschussmitglieder/Oberbürgermeisterin

### **Anwesenheit**

#### **Entschuldigt**

Herr Alexander Dierks	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP	dienstlich
Frau Katrin Frieden	AWO Kreisverband Chemnitz und Umgebung e. V.	
Herr Albert Krottenthaler	Kath. Gemeinde	
Frau Barbara Ludwig	Oberbürgermeisterin	dienstlich
Herr Falk Müller	fraktionslos	dienstlich

#### **Unentschuldigt**

Herr Pfarrer Holger Bartsch	Ev. Kirchenbezirk Chemnitz
Frau Birgit Feuring	Amtsgericht
Herr Jannick Kersten	sachkundiger Einwohner

#### **Verspätetes Erscheinen**

Herr Maik Otto	SPD-Fraktion	ab 16:40 Uhr, TOP 4
----------------	--------------	------------------------

#### **stimmberechtigte Ausschussmitglieder**

Frau Cornelia Dietrich	Verein Kinder-, Jugend- und Familienhilfe e. V.
Frau Jacqueline Drechsler	SPD-Fraktion
Frau Christin Furtenbacher	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Herr Dr. Alexander Haentjens	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP
Herr Jörg Hopperdietzel	Fraktion DIE LINKE
Frau Sabrina Jäger	Netzwerk für Kultur- und Jugendarbeit e. V.
Herr Martin Müller	Kirchgemeinde St. Michaelis Chemnitz
Frau Sabine Pester	Fraktion DIE LINKE
Frau Karen Pethke	Kindervereinigung Sachsen e. V.

#### **stellv. stimmberechtigte Ausschussmitglieder**

Frau Heidi Lorenz	DRK Kreisverband Chemnitz e. V.	Vertretung für Frau Katrin Frieden
-------------------	---------------------------------	---------------------------------------

### **beratende Ausschussmitglieder**

Herr Ralph Burghart	Bürgermeister Dezernat 5
Frau Maria Droßel	Agentur für Arbeit
Frau Karina Geipel	sachkundige Einwohnerin
Frau Gunda Georgi	Amt für Jugend und Familie
Frau Pia Hamann	Gleichstellungsbeauftragte SVC
Frau Claudia Irrgang	Polizeidirektion Chemnitz
Frau Gabriele Käschel	Regionalstelle Chemnitz der Sächsischen Bildungsagentur
Herr Thoralf Nieke	Grundsicherung für Arbeitssuchende
Frau Ute Spindler	Kinder- und Jugendbeauftragte SVC
Frau Dr. Sandra Zabel	Stadtelternrat Kitas

### **stellv. beratende Ausschussmitglieder**

Herr Jens Klafki	Kath. Propsteipfarramt St. Johannes Nepomuk	Vertretung für Herrn Albert Krottenthaler
------------------	--	---

### **Bedienstete der Stadtverwaltung**

Frau Sylvia Hemmann	Jugendhilfeplanerin Abt. 51.1
Herr Michael Seidel	Referent Dezernat 5
Frau Heike Steege	Abteilungsleiterin Abt. 51.4
Frau Anette Stolp	Abteilungsleiterin Abt. 51.2
Herr Tobias Stopat	Abteilungsleiter Abt. 51.1
Herr Henry Stöss	Sachgebietsleiter Sg 51.51

### **Schriftführerin**

Frau Juliane Rau	Sachbearbeiterin Abt. 15.4
------------------	----------------------------

- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 

Der **stellvertretende Ausschussvorsitzende Herr Merkel** eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 

Es liegen keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung vor. Die Tagesordnung ist somit **festgestellt**.

- 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses - öffentlich - vom 22.01.2019
- 

Gegen die Niederschrift sind keine Einwendungen eingegangen. Sie gilt somit als **genehmigt**.

- 4 Berichterstattung zu den Ergebnissen der Evaluation Kinder- und Familienzentren in Chemnitz  
Berichterstattung: Frau Anja Jäkel, Koordinatorin Frühe Bildung, Familienbildung Amt 51
- 

**Frau Jäkel (Koordinatorin Frühe Bildung, Familienbildung Abt. 51.2)** berichtet anhand einer Präsentation bezüglich der Kinder- und Familienzentren über folgende Inhalte:

- Ergebnisse des Forschungsprojektes der Hochschule Mittweida zur „Wahrnehmung und Zufriedenheit der Eltern in Chemnitzer Kinder- und Familienzentren“
- Auswertung statistischer Daten Chemnitzer Kinder- und Familienzentren
- Fachdialog der Kinder- und Familienzentren am 16.01.2019
- Handlungsempfehlungen, Schwerpunkte 2018/2019.

*Die Präsentation wurde den Mitgliedern des Ausschusses im Gremieninformationssystem zur Verfügung gestellt.*

**Herr Stadtrat Otto (SPD-Fraktion)** stimmt den Ausführungen von Frau Jäkel zu. Ein wichtiger Baustein sei die Auflösung vom Haus der Familie und die Aufteilung pädagogischer Fachkräfte in andere Einrichtungen gewesen. Dies bestärke den Beschluss des Stadtrates der Stadt Chemnitz, dass nochmals für zwei weitere Einrichtungen Mittel im Haushalt eingestellt wurden.

---

## 5 Beschlussvorlagen an den Jugendhilfeausschuss

---

- 5.1 Förderung von Angeboten der schulbezogenen Jugendarbeit im Jahr 2019  
Vorlage: B-037/2019 Einreicher: Dezernat 5/Amt 51
- 

**Frau Dietrich** zeigt ihre Befangenheit an und nimmt außerhalb des Sitzungsbereiches Platz.

**Frau Georgi** führt in die Vorlage ein. Es handelt sich um eine jährliche Beschlussvorlage, welche sich auf die Sächsische Ganztagsverordnung bezieht. In dieser ist festgelegt, dass Schulclubs mit bis zu 6.000 Euro vom Land gefördert werden und die Kommunen ebenso eine Förderung von mindestens 50 Prozent erbringen. Sie teilt mit, dass Anträge von elf Vereinen mit sechzehn Projekten eingegangen seien und fünf dieser Schulclubs laut Förderantrag vorgeschlagen wurden. Das Förderbudget beträgt insgesamt 95.000 Euro, die davon verbleibenden Mittel werden auf die restlichen Schulclubs gleichmäßig verteilt.

### **Beschluss B-037/2019**

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Förderung von Projekten der schulbezogenen Jugendarbeit für das Jahr 2019 gemäß Anlage 3 unter Vorbehalt des Erlasses der Haushaltssatzung.

Die Zuwendungen sind im Haushaltsjahr 2019 entsprechend der „Richtlinie des Amtes für Jugend und Familie zur Förderung von Angeboten der schulbezogenen Jugendarbeit der Stadt Chemnitz“ und den in den Anträgen enthaltenen Kostenplänen zweckgebunden zu verwenden.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt (11 Ja-Stimmen, 1 Befangenheit)**

- 5.2 Betreuung von stationären Einrichtungen der Jugendhilfe nach § 42 und § 42a  
SGB VIII ab 01.07.2019  
Vorlage: B-044/2019 Einreicher: Dezernat 5/Amt 51
- 

**Frau Georgi** verweist auf den Beschluss B-220/2018, mit welchem die Verwaltung beauftragt wurde, die Betreuung des Kinder- und Jugendnotdienstes neu auszuschreiben. Dies sei am 24.08.2018 im Amtsblatt mit einer Bewerbungsfrist bis 30.11.2018 erfolgt. Daraufhin haben drei Bewerber ihre Unterlagen eingereicht. Die Bewerbungskommission habe am 10.12.2018 getagt und festgestellt, dass von den drei Bewerbern lediglich ein Bewerber, Internationaler Bund mit SFZ Förderzent-

rum gmbH, die formalen Voraussetzungen erfüllt. Sie verdeutlicht, dass das Konzept sowie auch die baulichen Aussagen bis hin zur Finanzierung den Anforderungen entsprechen. Der Träger hat vier Grundstücke vorgeschlagen, auf denen die Errichtung einer Inobhutnahme-Einrichtung möglich sei. **Frau Georgi** erklärt, dass die Entscheidung im Gespräch mit dem Träger auf die Stadtteile Bernsdorf und Kaßberg gefallen sei. In den beiden Stadtteilen sollen nunmehr zwei neue Einheiten für jeweils acht Plätze errichtet werden. Da dies nicht bis zum 01.07.2019 realisierbar sei, übernimmt der Träger den Notdienst in der Flemmingstraße 98, welcher derzeit durch die Arbeiterwohlfahrt (AWO) betrieben wird.

**Frau Stadträtin Drechsler (SPD-Fraktion)** fragt, wie der Zeitplan aussieht und wann das SFZ Förderzentrum die Räume zur Verfügung stellen könne. Zudem möchte sie wissen, wie der aktuelle Stand zu der Herausnahme der Kleinkinder und der Sleep-In-Stelle sei.

**Frau Georgi** sagt, dass man mit den Ämtern des Dezernates 6, nachdem die Unterlagen eingereicht wurden, Gespräche geführt habe. Ein Problem bestehe darin, dass für das vorgesehene Grundstück am Fuße des Kaßberges ein Bebauungsplan erforderlich sei. Es sei ein einstöckiges Gebäude geplant, welches pädagogische sowie finanzielle Vorteile habe. Mit dem Träger habe man mehrere Beratungen geführt, sodass im weitgefassten Zeitplan Dezember 2020 als Auszug aus der Flemmingstraße 98 feststehe. **Frau Georgi** teilt mit, dass noch geklärt werde, ob beide Einheiten gleichzeitig fertiggestellt werden. Für den Träger wäre die gleichzeitige Ausschreibung, Beauftragung der Baufirma und Auszug aus dem Kinder- und Jugendnotdienst von Vorteil. Über die Sleep-In-Stelle werde sie anhand einer Beschlussvorlage im nächsten Jugendhilfeausschuss berichten. Die Sleep-In-Stelle soll voraussichtlich ab 01.06.2019 in der Bahnhofstraße eingerichtet werden, nachdem alle Umbauarbeiten abgeschlossen sind. Zu dem Träger teilt sie bereits mit, dass dieser in seinem Konzept hauptsächlich auf Deeskalation und Krisenvermeidung setzt. Die Betriebserlaubnis des Landesjugendamtes stehe ebenso noch aus. Zu der Frage bezüglich der Herausnahme der Kleinkindgruppe bestätigt **Frau Georgi**, dass dies spätestens bis 01.06.2019 erfolge. Am 27.03.2019 werde eine Anwohnerveranstaltung stattfinden, bei welcher jegliche Missverständnisse ausgeräumt werden sollen, sowie der Träger über sein pädagogisches Konzept berichte werde.

**Herr Stadtrat Dr. Haentjens (Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP)** fragt Herrn Stopat bezüglich der Anlage 2 Seite 1 der Beschlussvorlage, ob bei den Neubauten Altlasten berücksichtigt wurden, sodass eine Bauverzögerung diesbezüglich ausgeschlossen werden könne. Zudem möchte er wissen, ob direkt das Baugenehmigungsverfahren durchgeführt werde, da weder ein Vorbescheid, noch eine Genehmigungsfreistellung vorliege.

**Herr Stopat** erklärt, dass die Standorte teilweise im Vorfeld auf Altlasten geprüft wurden. Herr Bürgermeister Stötzer möchte dies aus aktuellem Anlass nochmals überprüfen lassen. Bisher könne man davon ausgehen, dass an einem der beiden Standorte Altlasten vorhanden seien, die möglicherweise zu einem Kostanstieg als auch zu einer Bauverzögerung führen könnten. Zudem werde das Verfahren an einer Einrichtung anhand der gegebenen Nachbarschaft als unkritisch angesehen, bei der anderen Einrichtung gelte ein vorhabenbezogener Bebauungsplan. Abschließend beantwortet er, dass es keine Befreiung von der Baugenehmigungspflicht geben werde.

**Herr Stadtrat Otto (SPD-Fraktion)** könne dem Vorschlag die zwei Standorte in unterschiedlicher Geschwindigkeit fertigzustellen etwas abgewinnen, da der Träger sein Konzept an zwei unterschiedlichen Standorten zu arbeiten bereits aufnehmen könne. Darüber hinaus habe man den Gedanken, dass das Gebäude anderweitig genutzt werden könne, wenn ein Standort eher fertiggestellt werde. Er fragt, ob eine Koordinierung und Abstimmung der Träger untereinander bezüglich der Inobhutnahme-Einrichtung stattfinden werde.

### **Beschluss B-044/2019**

Der Jugendhilfeausschluss beschließt:

1. Den Betrieb einer stationären Einrichtung der Jugendhilfe für Minderjährige und unbegleitete minderjährige Flüchtlinge nach § 42 und § 42a SGB VIII in Chemnitz sowie die Erbringung aller Leistungen, die im Rahmen der Inobhutnahme/vorläufigen Inobhutnahme nach SGB VIII notwendig sind, ab dem 01.07.2019 an den Trägerverbund Internationaler Bund Mitte gGmbH für Bildung und soziale Dienste und die SFZ Förderzentrum gGmbH zu übertragen.
2. Bis zur Eröffnung der beiden neuen Einrichtungen (IB/SFZ) wird ab 01.07.2019 die SFZ Förderzentrum gGmbH Träger des Kinder- und Jugendnotdienstes (KJND) am Standort Flemmingstraße 97.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, in gemeinsamen Gesprächen mit dem Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Chemnitz und Umgebung e. V. und dem o. g. neuen Betreiber des KJND einen reibungslosen Wechsel vorzubereiten und dem Jugendhilfeausschuss/Stadtrat die erforderlichen Einzelbeschlüsse vorzulegen.

### **Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt (12 Ja-Stimmen)**

---

#### 6 Verschiedenes

---

#### 6.1 Mündliche Informationen der Verwaltung

---

Es gibt keine mündlichen Informationen seitens der Verwaltung.

#### 6.2 Fragen der Ausschussmitglieder

---

**Herr Stadtrat Hopperdietzel (Fraktion DIE LINKE)** erinnert an den 19.11.2018, an dem es zwei Kindergartenkindern in einem unbeobachteten Moment gelungen sei, die Einrichtung zu verlassen, um ihre Oma zu besuchen. Glücklicherweise wurden diese von einer Mutter eines dritten Kindes auf ihrem Weg aufgegriffen und zurück in die Kindertageseinrichtung gebracht. Er fragt, wann das Amt seitens der Einrichtung über diesen Vorfall informiert wurde und welche Sofortmaßnahmen angeschoben oder gar bereits umgesetzt wurden, um einen Wiederholungsfall auszuschließen. Zudem möchte **Herr Stadtrat Hopperdietzel** wissen, ob basierend auf diesen Vorfall Sicherheitschecks durchgeführt werden und falls dies bereits geschehen sei, interessiert er sich für die Ergebnisse.

**Frau Stolp** teilt mit, dass sich die Einrichtung umgehend gemeldet habe. Daraufhin habe man gemeinsam mit dem Gebäudemanagement und Hochbau diese Einrichtung geprüft. Es gebe einige Verbesserungen, die noch vorgenommen werden müssen. Zudem gebe es zwei weitere Einrichtungen in Chemnitz, welche noch kein Tor haben. **Frau Stolp** ergänzt, dass ebenso mit den betroffenen Eltern gesprochen wurde und der Vorfall an das Landesjugendamt gemeldet wurde. Man könne die Kollegen stetig sensibilisieren, dass solch ein Vorfall nicht passieren dürfe.

Durch das Gebäudemanagement und Hochbau müssen noch weitere Einrichtungen gesichtet und geprüft werden.

**Herr Merkel** bittet darum, den Fall im Blick zu behalten und gegebenenfalls über weitere Ergebnisse zu berichten.

- 7 Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses - öffentlich -
- 

Zur Unterzeichnung der Niederschrift der **öffentlichen** Sitzung werden die **Stadtratsmitglieder Frau Drechsler (SPD-Fraktion)** und **Frau Pester (Fraktion DIE LINKE)** bestimmt.

\* \* \*

**Der stellvertretende Vorsitzende Herr Merkel** schließt die Sitzung des Jugendhilfeausschusses - öffentlich -.

19.03.2019 *Hans-Rudolf Merkel*  
Datum Hans-Rudolf Merkel  
stellvertr. Vorsitzende  
des Ausschusses

26.03.2019 *Drechsler*  
Datum Drechsler  
Mitglied  
des Ausschusses

26.03.2019 *Pester*  
Datum Pester  
Mitglied  
des Ausschusses

14.03.2019 *Rau*  
Datum Rau  
Schriftführerin